

Kohlebahnbrücke Karlsfeld bei Proschim

Schlagwörter: [Brücke \(Bauwerk\)](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Welzow

Kreis(e): Spree-Neiße

Bundesland: Brandenburg



Kohlebahnbrücke Karlsfeld bei Proschim
Fotograf/Urheber: Kaja Boelcke



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die Kohlebahnbrücke mit Bahndamm wurde 1939 als Überquerung der Landstraße, heute L 522, erbaut. Da die Brücke der alten Reichsbahnstrecke nach Spremberg zugeschüttet worden war, wurde die Braunkohle auf der 1939 angelegten Strecke von den Tagebauen Bluno, Scado und weiteren umliegenden zu den Brikettfabriken Haidemühl, Welzow und Kausche u.a. transportiert. Neben der Kohlebahnbrücke, die fragmentarisch erhalten ist, setzt sich der Bahndamm bis zum Oberen Landgraben landschaftlich ab.

Als Teilabschnitt des Niederlausitzer-Bergbautour-Radwegs wurden der Bahndamm und die Kohlebahnbrücke für Radfahrer*innen befahrbar gemacht. Im Mai 2019 musste die Kohlebahnbrücke in Folge von Schäden nach einem Unfall abmontiert werden.

Datierung:

- Erbauung: 1939

Quellen/Literaturangaben:

- <https://www.la-online.de/lausitz/spremberg/kohlebahnbruecke-proschim-karlsfelder-bruecke-soll-an-bergbau-erinnern-38312662.html>

Kohlebahnbrücke Karlsfeld bei Proschim

Schlagwörter: Brücke (Bauwerk)

Ort: Proschim

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 33' 2,06 N: 14° 12' 52,53 O / 51,55057°N: 14,21459°O

Koordinate UTM: 33.445.543,48 m: 5.711.345,93 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.445.657,58 m: 5.713.186,15 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kohlebahnbrücke Karlsfeld bei Proschim“. In: [KuLaDig](#), Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32000016> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

